

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Selsenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüthengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüthengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 94.

59. Jahrgang.

Donnerstag, den 25. April

1912.

Seefischkochkurse für Frauen und Jungfrauen

Donnerstag, den 25. April 1912, nachmittags 2 Uhr

werden am Montag und Dienstag, den 29. und 30. April 1912 in der städtischen Kochschule hier veranstaltet. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Kurse finden statt am Montag nachmittags, am Dienstag vormittags und Abend. Teilnehmerinnen wollen sich spätestens bis Donnerstag Abend in unserer Polizeiregistratur melden unter Angabe, an welchem Kurstus sie teilzunehmen wünschen. Rechtzeitige Anmeldung ist dringend nötig. Stadtrat Eibenstock, den 22. April 1912.

sollen in der Restauration „Zentralhalle“ hier 1 Sosa, 1 Vertiko und 1 Leuchterlampe an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Eibenstock, den 24. April 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Eine Konferenz zur Erhöhung der Sicherheit auf den Ozeandampfern? Dem Hamburger Korrespondenten zufolge hat die Seevereinigung des Reichsamt des Innern erfucht, durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes offiziell bei der englischen Regierung die baldige Einberufung einer internationalen Konferenz zu beantragen, in der die Frage der Ausrüstung und Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere mit Rettungsbooten, bei den dem internationalen Passagierverkehr dienenden Dampfern durch internationale Vorschriften geregelt werden soll.

Die Frankfurter Universität. Die Stadtverordneten Frankfurt haben am Montag in einer Sitzung nach dreistündiger Erörterung über die Universitätsfrage in namentlicher Abstimmung die Magistratsvorlage mit 43 gegen 26 Stimmen angenommen. Die dichtgefüllte Galerie begrüßte das Ergebnis mit lautem Beifall. Der Vorsitzende Geheimrat Justizrat Friedleben bemerkte, daß die Stadtverwaltung noch selten einen Beschluß von so weittragender Bedeutung gefaßt habe wie diesen. Er hoffe, daß der Beschluß der Stadt zum Segen gereichen werde.

Leistungen deutschen Kriegsschiffbauers. Die argentinische Regierung gab vor zwei Jahren deutschen, englischen und französischen Werften 12 Torpedobootszerstörer in Auftrag. Auf der Germania-Werft in Kiel wurden „Catamarca“ und „Zujuy“, auf der Schichauwerft in Danzig „Cordoba“ und „La Plata“ gebaut. Jedes der Schiffe ist 1150 Tonnen groß und hat eine starke Armierung. Als Fahrtgeschwindigkeit waren 32 Knoten vereinbart, gleichmäßig für alle zwölf Schiffe. Während die deutschen Boote nun Höchstgeschwindigkeiten bis zu 36 Knoten erzielten, haben die in Frankreich und England gebauten Boote vollkommen verlagert; es war ihnen nicht möglich, auch nur die vertraglichen Leistungen herauszuarbeiten und wegen Maschinenschäden mußten die Fahrten eingestellt werden. Ursprünglich sollte die ganze Flottille von zwölf Booten die Ausreise nach Argentinien gemeinsam machen. Diese Absicht mußte aber aufgegeben werden. Die in Deutschland gebauten Schiffe werden allein fahren, da sie von der argentinischen Marine abgenommen sind und das Schicksal der in England und Frankreich gebauten Boote ungewiß ist.

Eine deutsch-französische Songo-Konferenz in Bern! Die schweizerische Gesandtschaft in Paris hat dem Bundesrat mitgeteilt, daß in offiziellen Kreisen die Absicht bestehe, die deutsch-französische Konferenz, die in Ausführung des Marokko-Vertrages die genaue Grenzen der abzutretenden Gebiete am Songo festsetzen soll, im Mai dieses Jahres nach Bern einzuberufen. Die Konferenz soll aus vier deutschen und vier französischen Delegierten bestehen.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Wehrvorlage. Der Wehrschuß begann die Generaldebatte der Wehrvorlagen. Ministerpräsident Graf Stürgkh führte aus: Die Wehrreform soll die Bedürfnisse der militärischen Wachststellung der Monarchie mit denjenigen der Bevölkerung in Einklang bringen. Die auswärtige Lage bietet auch, wie ich mit Genugtuung konstatiere, keinerlei Anzeichen dafür, daß unsere friedlichen Beziehungen zum Auslande gefährdet sind, und wir in die Lage versetzt werden könnten, von den Verbesserungen unserer Wehrkraft Gebrauch zu machen. Immerhin läßt sich nicht verkennen, daß an verschiedenen Punkten der Erde mannigfacher Zündstoff aufgehäuft ist. Aber gerade die militärischen Engagements, in welchen sich zurzeit einzelne andere Staaten befinden, sind ein schlagender Beweis dafür, daß auch die rein wirtschaftlichen Interessen zu ihrer erfolgreichen Geltendmachung unter Umständen einer entsprechenden militärischen Nachteilsfaltung nicht entzogen können.

Die Befegung des französischen Botschafterpostens in Wien. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus diplomatischen Kreisen mitgeteilt, daß die Gerüchte, wonach Dechant für den französischen Botschafterposten in Wien ausersuchen sei, gänzlich unbegründet sind. Nach wie vor habe der Botschafter in Madrid, Geoffroy die größten Chancen, zum Botschafter in Wien ernannt zu werden.

England.

Der irische Nationalkonvent und die Homerulebill. Der irische Nationalkonvent hat mit Begeisterung eine Resolution angenommen, in der der Homerule-Bill der Regierung zugestimmt wird.

Die Daily News und die englische Auswärtige Amt. In Downing Street werden die in Nr. 9 unserer Zeitung mitgeteilten Enthüllungen der Daily News über die deutsch-englischen Verhandlungen als Unfug bezeichnet. Wir wären ganz zufrieden damit, wenn diese Bezeichnung zuträfe.

Türkei.

Befegung einer türkischen Insel durch die Italiener. Das italienische Geschwader besetzte die Insel Stampolia, die auch unter dem Namen Astropolis bekannt ist. Die Italiener gedenken dort eine Operationsbasis für die Verproviantierung ihrer Schiffe einzurichten. Die Insel ist sehr für einen Ankerplatz der Flotte geeignet, und wird den italienischen Kriegsschiffen gestatten, der Kriegslinienbande stark aufzupassen.

Die Freimachung der Dardanellen. Die Arbeit für Wegschaffung der Minen am Eingange der Dardanellen hat begonnen. Die freie Durchfahrt der Dampfer wird in drei Tagen erfolgen können.

Enver Bey gefallen? Wie in Rom amtlich bekannt gemacht wird, ist Enver Bey den schweren Verletzungen, die er in den Gefechten von Dewna erlitten, erlegen. Auf Anfrage in der Berliner türkischen Botschaft wird mitgeteilt, daß dort von einer Verwundung Enver Bays und von seinem inzwischen eingetretenen Tod nicht das Geringste bekannt sei. Am Montag sei noch ein Telegramm Enver Bays eingetroffen, das allerlei geschäftliche Mitteilungen enthalte habe, von einer Verwundung des Majors sei darin aber mit keinem Worte die Rede gewesen.

Ein österreichisches Flottenkadaver in den türkischen Gewässern. In Saloniki verlautet, daß eine österreichische Eskader im Mittelmeer und im ägäischen Meer kreuzt.

Die Antwort der Pforte. Am Dienstag gegen mittag hat der Unterstaatssekretär des Außenamtes den Botschaftern die Antwort der Pforte auf ihren Vermittlungsvorschlag überreicht.

Serbien.

Belgrader Konjunkturgeheimnisse. Anlässlich von Kanalisationsarbeiten hat man einen geheimen Gang entdeckt, der aus dem königlichen Palais in die Belgrader Festung führt. Der Tunnel ist sehr flach und solid gebaut. Der geheime Gang hat auch bei dem Belgrader Königsmord eine Rolle gespielt. Als die Verschwörer das Königspaar nicht gleich fanden, vermutete man sie in dem geheimen Gang, doch stellte sich dann heraus, daß er vermauert war. Diese Vermauerung soll vom König Milan veranlaßt worden sein, der fürchtete, daß militärische Verschwörer durch den Gang aus der Festung in das Königspalais eindringen könnten. Jetzt wird seine Zerstörung erfolgen.

Mrita.

Steinwachs freigelassen. Nach einer Blättermeldung aus Mogador wurde der Deutsche Steinwachs, der Vertreter der Gebrüder Mannesmann dank den Bemühungen des französischen Konsuls von Mogador von dem Kismarstamme freigelassen.

Neue Gefahren. Der Generalkapitän von Meitice meldet, er fürchte, daß die Ereignisse in Fez

am Rij Widerhall fänden. Boten melden, daß sich die Eingeborenen mehrerer Landstämme bei Meitice sammelten, um auf Taza vorzurücken.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 24. April. Die Klage über die Lebensmittelteuerung ist heute allgemein. Sie ist auch tatsächlich begründet. Namentlich die Hausfrauen der unbemittelten und minderbemittelten Bevölkerung empfinden diese Teuerung sehr. Dabei ist keine Aussicht vorhanden, daß bald eine Wendung zum Besseren eintreten wird; eher ist auf eine Preissteigerung zu rechnen. In erster Linie darauf zurückzuführen ist es, wenn gerade hierzulande jetzt mehr als je zuvor den Seefischen als Nahrungsmittel mehr Beachtung zugewendet wird. In der Tat kann der Seefisch bestimmt sein, in der Teuerung ausgleichend zu wirken. Deshalb haben viele Stadtverwaltungen, namentlich die der großen und industriereichen Städte, Seefischmärkte eingerichtet, um Seefische möglichst billig unter das Volk zu bringen. Mit dem Bezuge von Seefischen ist es freilich allein noch nicht getan. Woran es noch fehlt, das ist die fast allgemein mangelnde ausreichende Kenntnis von der Zubereitung der Fische. In vielen Kreisen ist noch nicht bekannt, daß Seefische durchaus behandelt werden können wie Fleisch. Die Zusammenlegung mit Hülsenfrüchten, Gemüse, Reis, Makaroni und anderen Zutaten ist sehr wesentlich und vortrefflich geeignet, den Wohlgeschmack zu erhöhen und nachhaltige Sättigung hervorzurufen. Diese Kenntnis zu verbreiten und sonst Verständnis für die Verwertung von Seefischen zur Volksnahrung zu wecken, ist der Deutsche Seefischer-Verein bemüht. Seit einem Jahre besonders hat er eine lebhaftige Tätigkeit entfaltet und an vielen Orten Seefischkochkurse veranstaltet. In diesen Kurien wird neben der Belehrung über die Arten, den Nährwert und die Verwertung der Seefische, über deren Behandlung und Zubereitung praktischer, anschaulicher Unterricht gegeben, sodas jede Hausfrau in den Stand gesetzt ist, selbständig verchiedene Seefische schmackhaft zu bereiten. Es ist den Bemühungen des Stadtrates zu danken, wenn demnächst auch hier Seefischkochkurse abgehalten werden. In einer amtlichen Bekanntmachung dieser Zeitung wird darauf hingewiesen und zur Anmeldung aufgefordert. Wir können die Teilnahme nur warm befürworten. Mögen sich dazu viele Frauen und Jungfrauen finden!

Eibenstock, 24. April. In Sachen der Automobilverbindung Reichenbach-Eibenstock-Johanngeorgenstadt, wie sie in das Automobilanbahnungsprojekt des Herrn Bloch in Reichenbach aufgenommen ist, wird kommenden Freitag in Schönheiderhammer eine durch die königliche Kreishauptmannschaft Zwickau in die Wege geleitete Versammlung der Vertreter aller interessierten Gemeinden stattfinden, zum Zweck einer eingehenden Beratung des in Frage stehenden Projekts.

Schönheiderhammer, 24. April. Bei der am Montag in Zwickau vorgenommenen Ausrückung der Geschworenen für die im Juni beginnende Schwurgerichtsperiode wurde u. a. Herr Hans Edler von Quersfurth hier als Geschworener ausgelost.

Schönheiderhammer, 24. April. Gestern mittag gegen 12 Uhr geriet hier der etwas gebrechliche Gießereiarbeiter Glas in die Gefahr, erdrückt zu werden. Er wollte sich zwischen laufenden Lowries durchschieben, wurde aber dabei von einer Lowrie erfaßt und an eine Wand gedrückt. Glücklicherweise war die Stoßkraft des Wagens nicht mehr sehr stark und der Arbeiter kam mit einer einfachen Schulterausrenkung davon.

Dresden, 24. April. Der Ballon „Ije“ aus Dresden hat auf der Fahrt von Dresden nach Marburg bei Rothenburg eine gefährliche Notlandung vornehmen müssen, wobei ein Passagier einen Armbruch und andere Passagiere leichtere Verletzungen erlitten. Ärztliche Hilfe war rasch zur Stelle. Der Ballon wurde verladen und mit der Bahn zurückgeführt.

Leipzig, 22. April. Der Leipziger Kriminalpolizei ist es gelungen, in der Nacht zum Montag eine Spielergesellschaft in einem Hotel der Altstadt zu überfallen und drei berüchtigte gewerbsmäßige Spieler